

Intelligenz

Frage: Kannst du uns etwas über Intelligenz sagen: Woher kommt sie und warum diese Verschiedenheit unter den Menschen?

Claudius: Es ist für euch keine Frage mehr, die Entstehung und Entwicklung des Menschen so anzunehmen, wie sie geschildert worden ist. Doch darüber hinaus sollte nicht vergessen werden, daß sich die Entwicklung jedes einzelnen Lebewesens, den Menschen eingeschlossen, über **Jahrhunderte**, über **Jahrtausende** erstreckte und daß die Umwelteinflüsse eine große Auswirkung auf die Weiterentwicklung des Menschen hatten, denn die einzelnen Inkarnationen haben sich erst im Laufe der Jahrhunderte zu subtilen einzelnen Fakten verdichtet. Nicht jeder Mensch wurde mit der gleichen Information, nicht jeder mit dem gleichen Wissen und dem gleichen Empfinden ausgestattet. Denn dann wäre die Menschwerdung überflüssig gewesen. Die **Menschwerdung, meine Freunde, resultiert einzig und allein aus dem Gesetz der Wiedergeburt, dem neuen Erleben einzelner Aspekte.**

Nur so ist auch der Sinn des Lebens überhaupt zu verstehen.

Seht, der einzelne Mensch bekommt Anlagen mit, die er durchleben will. Ich möchte das Wort **Intelligenz** im Raum stehen lassen, denn intelligent ist grundsätzlich **jeder Mensch** – nur ist seine Intelligenz auf verschiedene Art und Weise einzelnen Aspekten zugeneigt. Seht es so, der eine wurde geboren, um eine dienende Funktion auszuüben, und sich an dieser dienenden Funktion weiterzuentwickeln, der andere hat eine bestimmte Art von Intelligenz mitbekommen, die ihn befähigt Musiker oder Wissenschaftler zu werden.

Intelligenz ist nichts anderes, als eine bestimmte Veranlagung der Seele zur Inkarnation in diesen Körper Mensch. Dadurch ist es möglich, daß ein bestimmter Quotient entsteht, der es dem Menschen ermöglicht, sich bewußt zu werden, eine einzige Straße zu gehen, Informationen aufzunehmen, die er mühelos verarbeiten kann, weil er in sich selbst diese Intelligenz, diese Energie in bestimmter Form mitbekommen hat.

Ihr sprecht vom intelligenten Menschen, wenn er eine schwierige Rechenaufgabe mühelos in seinem Kopf, in seinem Gehirn, verarbeiten kann. Nun, meine Liebe, die Voraussetzungen hierzu, nämlich die Energie Intelligenz, wenn ihr so wollt, hat er mitbekommen und hat sie weiterentwickelt. **Dies allein ist sein Verdienst, daß er sich in dieser Richtung weiterbewegt, als Mensch weiterentwickelt hat.**

So, wie der einfache Bauer die Information der Natur in sich aufnimmt und sie weiterentwickelt. Er wird niemals seine Saat im Frühjahr aussäen, weil er weiß, daß die Zeit zu kurz ist zum Wachsen und Werden. Es ist ein bestimmter Zeitpunkt erforderlich, zu der er die Saat ausbringt, um sie keimen und wachsen zu lassen.

Ihr sprecht davon, daß es dumme und intelligente Menschen gibt und unterscheidet sie dadurch, daß der eine Mensch nur zum Handwerker geboren ist und der andere Mensch Professuren ausübt, studieren kann.

Diese Denkungsart unterliegt dem rationalen Denken des Menschen. In Wirklichkeit, meine Freunde, ist es eine **völlige Fehlinterpretation**, denn die Inkarnation des einen hat eben nur die Möglichkeiten, Informationen eines Handwerkers abzurufen. Er wird Mosaiken schneiden können und sie kunstvoll zusammensetzen, er wird in seinem Beruf Dinge vollbringen, die ein Professor niemals fertigbringt. Er ist

intuitiv, dieser Mensch, währenddem dem anderen Menschen die Möglichkeiten offen stehen über das Informationsfeld eben bestimmte andere Punkte abzurufen.

Seht, meine Freunde, der Mensch versucht Klassifizierungen zu machen, die völlig daneben liegen, denn jeder einzelne Mensch hat, gemäß seinem Karma, Möglichkeiten mit auf die Erde gebracht, die ihn seinen Lernprozeß erleben lassen. Intelligenz ist bei allen vorhanden, gemäß der Aufgabe, die sie mit auf diese Erde gebracht haben.

Frage: Eine Inkarnation paßt dann also auch in eine gewisse Zeit hinein, sie entspricht dem sogenannten Zeitwissen, dem Zeitstand. Es gibt aber auch Personen, die diesen Stand total sprengen. Ich denke zum Beispiel an **Leonardo da Vinci**, der seiner Zeit sicher 200 Jahre voraus war. Ist das eine besondere Aufgabe, die ihm gestellt wurde, oder hatte er sogar die Möglichkeit sich das selbst auszusuchen?

Claudius: Mein Freund, Leonardo da Vinci hat bei seiner Inkarnation die Möglichkeit mitbekommen, richtungsgebend für die Menschheit vorauszudenken. Er hat Punkte gesetzt für die Menschheit. Daß er natürlich dem damaligen Wissensstand weit voraus war, brachte ihm Spott, Hohn, Mißverständnis – aber auch eine ungeheure Beglückung für sich selbst. Siehe, mein Freund, immer werden Menschen geboren, die im Voraus denken. Wäre damals die richtige Zusammensetzung der Menschen möglich gewesen, wäre **Leonardo da Vinci** derjenige gewesen, der zum Beispiel das Flugzeug erfunden oder gefunden hätte.

Es gibt aber viele Menschen, die einen ihrer Veranlagung nicht gemäßen Beruf ausüben, doch im privaten Bereich sich ihrer Seele beugen und malen, musizieren, oder irgendeine andere künstlerische Tätigkeit ausüben, die sie befähigen, frei zu werden.

Die Zeit des Arbeitslebens erstreckt sich in eurer Gesellschaftsordnung auf bestimmte Jahre eures Lebens. Entscheidende Jahre, denn mit der Beendigung dieser Pflichtarbeitszeit, so möchte ich sie nennen, entsteht ein Vakuum, das nur ausgefüllt werden kann, wenn man **dem Ruf der Seele Raum gibt**, sich auf seine ureigenste Bestimmung besinnt, die da ist: **Einen Abschnitt des Erlebten abgeschlossen zu haben.**

Es werden Erkenntnisse gereift sein, die dem einzelnen Menschen die Möglichkeit geben, rückblickend zu sagen: Ich habe versucht, dieses Leben meinen Neigungen gemäß, meinen Bestimmungen gemäß, zu leben. Ich habe gefehlt, doch ich habe bewußt diesen Weg einst begonnen und möchte ihn bewußt zu Ende führen.

Inkarnationen, meine Freunde, sind eine **Folgeerscheinung**, die jeden einzelnen dazu führen, Erkenntnisse zu sammeln, um zurückzukehren in die Liebe der Allmacht. Wie auch immer der einzelne es empfindet, er müßte sich dessen bewußt sein, daß **ein einziges** Leben als Mensch **nicht ausreicht**, um die Erfüllung seines Seins zu erreichen.

Frage: Du sagtest, dem Ruf der Seele Raum geben. Wie können wir den Wunsch unserer Seele erfassen?

Claudius: Meine Liebe, es ist so einfach wie der Schlaf. Ihr möchtet die Seele rational erfassen und versucht, einmal den Verstand zu befragen und einmal die Seele zu befragen. Dies ist unmöglich! Aus den Situationen heraus müßt ihr überlegen, was kann ich annehmen und was nicht. Das, was ich mit dem realen Verstand annehmen kann, wird auch zu gleicher Zeit Bestandteil der Seele und darüber hinaus muß ich meinem Gefühl, das aus der Seele entspringt, Raum geben, das Gefühl ausleben und den rationalen Verstand mit dem Gefühlsleben verbinden. **Das Gefühl signalisiert die Bedürfnisse der Seele.**

Frage: Die Seele gibt also einen Impuls und der Verstand entscheidet unter dem Gesichtspunkt: Will ich das oder will ich das nicht?

Claudius: Du sollst jedoch das Gefühl, das du dein eigen nennst, auch als **dein eigenes Gefühl** akzeptieren – aus einem einfachen Grund. Jeder Mensch wird bei der gleichen Situation ein anderes Gefühl in sich emporsteigen fühlen – für jeden richtig in diesem Augenblick, wo er dieses Empfinden hat.

Doch, meine Liebe, es kann durchaus sein, daß dein Verstand dein Gefühl akzeptiert und daß dein Verstand versucht, die Erkenntnisse aus deinem Gefühl heraus auf andere zu übertragen. **Dies funktioniert nicht, weil der andere ein anderes Bewußtsein hat.** Der halbe Weg ist nichts anderes, als seine Meinung zum Ausdruck zu bringen und die Meinung des anderen ebenfalls anzuhören. Ob du es miteinander verknüpfen kannst, ist eine völlig andere Frage.

Frage: Gilt dies alles nur für uns Menschen auf Erden, oder auch für andere Wesenheiten?

Claudius: Meine Liebste, als ich von der Menschwerdung gesprochen habe, habe ich die Menschwerdung auf **diesem Planeten** in den Vordergrund gestellt.

Natürlich gibt es Planeten im Universum, die ebenfalls belebt sind – doch der Mensch in seiner Vorstellungskraft bildet sich ein, daß der gleiche Körper auf einem anderen Planeten existent ist – nur ist dies nicht der Fall! Der Mensch ist an diese Erde gebunden.

Diese Erde ist ein Planet, auf dem der Mensch inkarniert, um eine gewisse Erfahrung zu machen. Das schließt nicht aus, wenn er den Übergang auf unsere Ebene vollzogen hat, daß er den Wunsch hat, auf einem anderen Planeten, unter anderen Bedingungen, ebenfalls Erfahrungen zu sammeln. Seht, meine Freunde, Leben ist alles, was sich im Universum bewegt und nun würden eure Wissenschaftler sagen:

»Ja, aber was ist intelligentes Leben?«

Intelligentes Leben ist kurz ausgedrückt: **Die Verbindung zwischen Geist – Körper – Seele**, zwischen Geistkörper – Seele, also eine Struktur, die sich in bestimmten Situationen mit dem Bewußtsein der Liebe inkarniert.

Der materielle Körper, diese Materie, welche die Umhüllung um eure Seele jetzt in diesem Augenblick bedeutet, ist nichts anderes, als die Zusammenführung gewisser Molekularstrukturen zu diesem Körper, mit gewissen Informationen, die sich jedoch der Liebe selbst nicht bewußt sind.

Erst durch die Vereinigung mit dieser Seele, mit diesem Geistfunken, wird sich der Mensch seines Menschseins bewußt und kann sagen:

Ich bin Mensch.

Und dies ist der Schlüssel für das Belebtsein anderer Planeten. Die Seele, die also den Geistkörper beinhaltet, ist genauso fähig auf einem Planeten zu leben, der keine Atmosphäre, keinen Sauerstoffanteil besitzt, sondern vielleicht nur Schwefel, vielleicht nur tote Materie beherbergt, wie ihr sagen würdet. Doch die Materie des Mondes ist auch belebt und auch sie trägt Informationen in sich und es gibt durchaus Lebewesen, die zwar als solche nicht erkannt werden, die aber auf dem Mond leben – und unter diesen Aspekten betrachtet, sollte die ungeheure Kraft des Universums verstanden werden.

Frage: Also könnte man sagen: **Intelligentes Leben** heißt auch gleichzeitig:

ICH BIN?

Claudius: Das Bewußtsein: **Ich bin!**, beinhaltet Information, denn ohne die Information kann ich nicht erfüllen, daß **»Ich bin Liebe im Ursprung meines Seins«**.

Die sogenannten Menschen haben sich im Laufe von Jahrtausenden weiterentwickelt, in die Natur hinein integriert mit dem Bewußtsein, daß sie Men-

schen sind. Dieser Teilaspekt der Seelen, der sich in diesen Körpern manifestiert hatte, hat natürlich auf den Menschen in seiner Entwicklung, in die Atmosphäre dieser Erde, dieser Natur hinein, steuernd gewirkt.

Doch **Intelligenz** ist etwas, was im **Laufe der Zeit entstanden ist**, nämlich **durch Erfahrungen**, die diese Wesenheiten gemacht haben. Siehe das Beispiel mit dem Affen, der die Kartoffel gewaschen hat, das sich dann als Bestandteil an Erfahrung in dieser Wesenheit festgesetzt hat. So ist eines zum anderen gekommen. Der Mensch hat sich zu einem höheren Bewußtsein entwickelt, als das Tier. Die **Ratio** ist mitgewachsen, **doch bei einem bestimmten Punkt stehen geblieben**. Es kamen neue Aspekte hinzu, nämlich, daß Wesenheiten von anderen Planeten dieser Erde nahe gekommen sind, die mit dem Bewußtsein der Liebe diese armselige Kreatur betrachtet haben, die so mühsam sich weiterentwickelt hat. Sie haben dann bewußt Manipulationen vorgenommen, um die geistige Entwicklung weiterfortschreiten zu lassen.

Der Geist, meine Liebe, hatte sich bereits inkarniert durch diese erste Manipulation, wenn du so willst, und der Entwicklungsprozeß hat sich fortgesetzt bis zu diesem Zeitpunkt. Ihr müßt es so sehen, wie es heute geschieht, daß nämlich eure Wissenschaftler versuchen, nicht nur Pflanzen, sondern auch Tiere zu manipulieren – und von dieser Manipulation ist der Schritt zur menschlichen Genmanipulation nur noch ein kleiner. Und dies hat sich in der Vergangenheit vollzogen!

Doch, meine Freunde, wenn ihr glaubt, daß Intelligenz heute höher entwickelt ist als vor Jahrtausenden, dann unterliegt ihr einem Trugschluß. Intelligenz, meine Freunde, ist ein Ausdruck, den der Mensch geprägt hat, um gewisse Qualifikationen ein-

zuführen. Ihr sprecht von einer Intelligenzschicht in eurer Gesellschaftsordnung, wo der andere, dieser kleine Bauer, der seine Landwirtschaft bestellt, nicht dazugehört obgleich er derjenige ist, der viel, sehr viel mehr in die Natur eingebunden ist, als diejenigen, die sich als Intelligenzschicht bezeichnen. Sie stehen sich selbst im Wege, meine Freunde, weil sie nicht mehr über die Seele erfassen, sondern über den realen Verstand. Dies ist die große Gefahr, der der Mensch in seiner Fortentwicklung entgegentaumelt.

Ihr seht, Intelligenz ist ein gar gefährlich Ding, ein gefährlicher Begriff, weil sie katalogisiert und den Menschen dazu bringt, Einschätzungen vorzunehmen, Stufenleitern vorzunehmen, statt den Menschen so anzunehmen, wie er ist.

Frage: Wir dachten jetzt eigentlich weniger an die Intelligenz, als vielmehr an das Wissen, das sich im Laufe der Zeit vermehrt hat.

Claudius: Richtig, meine Liebe, ich habe Intelligenz angeführt, um einen Überblick zu schaffen.

Die Möglichkeiten des heutigen Menschen sind natürlich größer als vor Millionen von Jahren. Dies ist richtig. Er hat die Möglichkeit, heute aufgrund der Entwicklung, die in den vergangenen Jahrhunderten geschehen ist, mehr daraus zu machen und weiterzuentwickeln.

Nun, meine Liebe, hier gebe ich euch zu bedenken, daß das, was den heutigen Menschen ausmacht, auf Jahrhunderte, auf Jahrtausende früherer Erfahrungen aufbaut und die **Verknüpfung der Entwicklung mit der geistigen Sphäre verliert sich mit der Fortentwicklung des rationellen Denkens.**

Der Mensch in eurer heutigen Zeit wird einsam – alleine und egozentrisch, weil er vergessen hat, in Demut die Vergangenheit als Entwicklungsstufe anzuerkennen. Seht, meine Freunde, wie schwierig es ist für uns dem rationellen Denken entgegenzuwirken.

Frage: Könnte es sein, daß ihr und wir unterschiedliche Definitionen von Intelligenz haben?

Claudius: Richtig, mein Freund. Was ich unter Intelligenz verstehe, ist einfach die Entwicklung des Menschen im Zusammenhang mit dem Werden dieser Welt in der Einheit zu sehen. Das nenne ich Intelligenz, das Mitteinanderverbinden der geistig-seelischen Einstrahlung mit dem, was den Menschen hier geprägt hat. Wer diese Zusammenhänge erkennt, **den nenne ich intelligent.**

Frage: Unterscheidet sich das nicht von der Definition, wie hier landläufig Intelligenz definiert wird? Als Kombinationsgabe, als Möglichkeit schnell zu denken und zu erfassen?

Claudius: Richtig, mein Freund, denn dieser Mensch, der eine Kombinationsgabe hat – sie haben sie übrigens alle, nur auf verschiedenen Gebieten werden sie wirksam – dieser Mensch gleicht einem Computer, der Informationen erhält und sie umsetzt ohne nachzufragen, woher sie kommen.

Er glaubt in ihm selbst wäre die Weisheit entstanden. Er hat nur den Behälter gespielt, gemäß seinem Karma, daß er Information umsetzen kann, und er vergißt dabei, daß das Regulatum seines Körpers, nämlich der Verstand, ihm die Möglichkeit gibt, als Steuerungsfaktor einzugreifen und ihm zu gleicher Zeit signalisiert: Wenn die Atomspaltung gelingt, dann mußt du folgerichtig auch dafür sorgen, daß die freiwerdenden Energien, die aus der Kernspaltung entstehen, gezielt gesteuert werden. Du mußt, wenn du einen Ofen anzündest, wissen, daß du die Asche entsorgen mußt, du mußt daran denken, wenn du Nahrung zu dir nimmst, daß dein Körper sie wieder ausscheidet.

Was ich euch mit diesem Beispiel vermitteln will, ist die Komplexität des Menschen, die sich im Laufe der Jahrhunderte bis zum heutigen Zeitpunkt so weit ent-

wickelt hat, daß eigentlich die **Harmonie zwischen Seele und Körper gestört ist**. Bei vielen Menschen entstehen Kurzschlüsse, **weil die Psyche verhungert**.

Frage: Das ist ein Problem unserer Gesellschaft, daß wir alles nur noch zielbetont auf eine Aufgabe hin ausrichten und danach eine Auslese treffen, um »Werkzeuge« zu bekommen.

Claudius: So ist es, mein Freund. So ist es, mein Freund.

Descartes, für euch alle ein Begriff, hat den Ausdruck geprägt:

»Ich denke – also bin ich.«

Nun, hier wurde der rationale Verstand in den Vordergrund gestellt. Heute, meine Freunde, gilt ein Umkehrschluß:

»**Ich Bin – also denke ich.**«

Dieses »Ich Bin« ist eine Feststellung. Sie ist als Feststellung zu bewerten, denn, wenn ihr erkennt, daß *Ihr Seid*, jeder einzelne für sich ein Funke der Allmacht, jeder einzelne ein Teil dessen, das ihr das Universum nennt, wenn ihr dieses erkannt habt, dann beginnt ihr zu denken, denn dann, meine Freunde, dann erst wird der Resonanzboden begründet für eure Fragen. Laßt mich zusammenfassen.

Was **ich** unter Intelligenz verstehe ist, die Entwicklung des Menschen im Zusammenhang mit dem Werden dieser Welt in der Einheit zu sehen. Das nenne ich Intelligenz, das **Miteinander-verbinden** der geistig-seelischen Einstrahlung mit dem, was den Menschen **hier** geprägt hat. Wer diese Zusammenhänge erkennt, **den nenne ich intelligent**.